

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 3. Februar 2017 – Nr. 5



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Ein Psychologe zeigt seine Klatschbilder

Der Allschwiler Louis Waldispühl bietet aktuell in der Ausstellung «Die vier Jahreszeiten» Einblick in sein künstlerisches Schaffen. Dabei arbeitet er mit der sogenannten Klatschtechnik, die passend zu seinem Beruf als Psychologe, Werke entstehen lässt, die an Rorschachtests erinnern. **Seite 5**

Patrick Dill wird Leiter Gemeindeverwaltung

Wie der Gemeinderat am Montag bekannt gab, wird Patrick Dill ab April den aktuell ad interim besetzten Posten des Leiters der Gemeindeverwaltung übernehmen. Zudem besetzte der Gemeinderat zwei weitere vakante Positionen in der Geschäftsleitung. **Seite 5**

Bocciameisterschaft nach drei Jahren Pause

Über drei Jahre lang wurde in der Schweiz keine Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Heuer ist es aber wieder so weit. Die Allschwiler Bocciahalle war am vergangenen Wochenende Austragungsort der Runden 5 und 6. **Seite 12**

US-Grosskonzern übernimmt Actelion für 30 Milliarden



Mitsamt dem von Herzog & de Meuron entworfenen Business Center soll die Allschwiler Actelion an den US-Konzern Johnson & Johnson verkauft werden. Die Amerikaner greifen dafür tief in die Tasche und bieten 30 Milliarden Dollar. Der Deal soll im Sommer umgesetzt werden. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**



Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Die mit
de roote
Auto!

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

043172

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch

Seniorenbetreuung
pro senex



K_1264

Zuhause betreut und herzlich umsorgt
www.prosenex.ch 079 835 70 77



Allschwiler
Wochenblatt



Kommen Sie an unseren Besuchstag und Vortrag

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar,
Progymnasium, Gymnasium

Ab der
5. Primar
gezielt zur
Matur!

Donnerstag, 16. Februar 2017
08:00 bis 15:00 Uhr: Besuchstag
18:30 bis 21:00 Uhr: Vortrag

Vortrag von Dr. Andreas M. Walker
«Arbeit 4.0: Zur digitalen Arbeitswelt von morgen»

Infos: www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

English speakers

welcome!



FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

K_1246

Actelion

Johnson & Johnson plant, am Standort Allschwil festzuhalten

Wie letzten Donnerstag bekannt wurde, soll Actelion für 30 Milliarden an Johnson & Johnson verkauft werden.

Von Andrea Schäfer

Der amerikanische Konzern Johnson & Johnson (J&J) übernimmt die Allschwiler Biotechfirma Actelion für rund 30 Milliarden Dollar oder 280.08 Franken pro Aktie. Dies gaben die Unternehmen am 26. Januar in einer Medienmitteilung bekannt. Der von beiden Verwaltungsräten unterstützte Deal soll voraussichtlich Ende zweites Quartal 2017 über die Bühne gehen nach einer ausserordentlichen Generalversammlung der Actelion-Aktionäre.

Die Vereinbarung umfasst auch die Abspaltung (Spin-off) der Forschungsabteilung von Actelion, wo neue Medikamente entwickelt werden. Sie wird in eine separate Firma umgewandelt, welche von Jean-Paul Clozel, Gründer und bisheriger CEO von Actelion, geführt werden wird. Dieses Unternehmen werde



Gemäss Forschungschef von J&J will der US-Konzern am Standort Allschwil festhalten.

Foto Andrea Schäfer

nach Abschluss des Deals an die Schweizer Börse gebracht.

J&J werde vorerst 16 Prozent der Aktien von Clozels neuer Firma halten. Wie Paul Stoffels, Forschungschef bei J&J, am 26. Januar an einer Medienkonferenz im Actelion-Hauptsitz im Bachgrabengebiet betonte, will J&J am Standort Allschwil festhalten. Die Schweiz spiele eine entscheidende Rolle für J&J. Der Konzern beschäftige schweizweit rund 6000 Angestellte.

Bei dem erreichten Deal liege der Fokus nicht auf Einsparungen durch Nutzung von Synergien. Es gebe höchstens im administrativen Bereich Überlappungen. Mit der Übernahme von Actelion wird das Portfolio von

J&J um verschiedene zugelassene Medikamente gegen Bluthochdruck im Lungenkreislauf und andere weit fortgeschrittene neue Produkte ergänzt. Die Pipeline der Forschungsabteilung bleibt bei Clozel und seinem neuen Unternehmen.

«Es ist eine einzigartige Lösung», so der Actelion-CEO. «Was Sie hier sehen, ist einzigartig in der Pharmaindustrie.» Laut dem in Frankreich geborenen Kardiologen hat J&J durch die Präsenz in jedem grösseren Land beste Vermarktungsmöglichkeiten für die Produkte, die sie von Actelion erwerben werden. Mit dem Spin-off könne er sich nun wieder vermehrt auf Forschung konzentrie-

ren. Rund 600 bis 700 der total 2500 Actelion-Mitarbeiter (von ihnen arbeiten rund 1000 in Allschwil) würden in die neue Firma wechseln, so Clozel. Gemäss Schweiz am Sonntag wird Clozel sein «neues Baby» ebenfalls im Bachgrabengebiet aufziehen. «Wir bleiben gute Nachbarn. Wir sind Bruder und Schwester», äusserte sich Stoffels zuversichtlich bezüglich eines engen Verhältnisses der zwei Unternehmen. So sei künftig auch die Übernahme von neuen Stoffen des Spin-offs durch J&J denkbar.

Der 61-jährige Clozel trat am 26. Januar sichtlich erfreut vor die Medien und gab auch offen zu, dass er persönlich den Deal nicht unterstützt hätte, wenn auch die Forschungsabteilung an J&J gegangen wäre. Er gab sich zuversichtlich, dass die neue Firma Erfolg haben wird. Neben rund 14 Produkten in Entwicklung starte die Firma mit 1 Milliarde Franken Bargeld von J&J. Zudem erhalte sie Einnahmen aus Lizenzgebühren für zwei Medikamente. Im Gegensatz zu vor 20 Jahren als Clozel die Roche verliess und zusammen mit seiner Frau Martine und drei weiteren Partnern Actelion gründete, startet er nun finanziell nicht bei null.

Interview

Nüssli beurteilt den Actelion-Deal positiv

Actelion ist die grösste Firma in Allschwil und damit ein wichtiger Steuerzahler. Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli äussert sich dazu, was der Verkauf des Unternehmens mit Hauptsitz an der Gewerbestrasse für die Gemeinde bedeutet.

Allschwiler Wochenblatt: *Wie und wann haben Sie vom Verkaufsdeal zwischen Actelion und Johnson & Johnson erfahren?*

Nicole Nüssli: Zeitgleich mit der Medienmitteilung bin ich von Johnson & Johnson kontaktiert worden. An einem Telefongespräch wurden meine wichtigsten Fragen beantwortet.

In den letzten Wochen gab es laufend Berichte über einen möglichen Verkauf des Unternehmens. Wie wertet die Gemeinde den nun erreichten Deal?

Soweit meine Informationen bis jetzt lauten, ist der Deal für Allschwil gut. Den Verkäufern war es wichtig, dass die Forschungsaktivitäten am aktuellen Standort in Allschwil erhalten bleiben können.

So wie es nun aussieht, wird es auch so kommen.

Somit geht ein ursprüngliches Allschwiler Start-Up-Unternehmen an einen grossen Pharmakonzern über. Ist dies aus Ihrer Sicht eine positive, wünschenswerte Entwicklung?

Für Allschwil ist es primär wichtig, dass die über 1000 Arbeitsplätze hier erhalten bleiben und ein Unternehmen von internationalem Gewicht, welches Allschwil weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht hat, auch als Steuerzahler erhalten bleibt.

Besteht Grund zur Sorge bezüglich Steuereinnahmen?

Aufgrund meiner bisherigen Informationen: Nein.

Wie sah die bisherige Zusammenarbeit zwischen Actelion und der Gemeinde aus?

Allschwil steht über die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung mit vielen Firmen in einem engen Kontakt, wobei es unser Anliegen ist,

den Puls dieser Unternehmen zu fühlen und daraus auch deren Anliegen an die Gemeinde herauszuhören. Actelion ist eine dieser Firmen.

Wird die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen nun schwieriger, wenn es von einem US-Hauptsitz gesteuert wird?

Aufgrund des ersten Kontaktes mit dem Unternehmen Johnson & Johnson müssen wir nicht davon ausgehen. Wie ich natürlich sehr gerne gehört habe, ist es ein Anliegen dieses Unternehmens, mit den Behörden in einem guten Kontakt zu stehen.

Actelion ist das grösste Unternehmen in Allschwil. Gegründet 1997 erlebte es einen steilen Aufstieg. Sehen Sie ein ähnliches Erfolgspotenzial bei anderen Firmen im Bachgrabengebiet?

Mit dem BaseLink-Areal hat Allschwil noch weiteres Entwicklungspotenzial. Bis heute wissen wir, dass das Tropeninstitut definitiv nach Allschwil zügeln wird. Auch hat der Innovationspark klar noch Ausbau-

potenzial. Es bleibt natürlich die Hoffnung, dass eines der noch dazu stossenden Start-Up-Unternehmen den gleichen Aufstieg schafft, wie die Firma Actelion.

Welchen Beitrag leistete der Standort Allschwil Ihres Erachtens zu dem Erfolg von Actelion?

Actelion ist für Allschwil ein Vorzeigeunternehmen. Allein durch das Geschäftsdomizil im Bachgrabengebiet hat Actelion weitere Unternehmen im Life-Science-Bereich angezogen.

Der Verkauf von Actelion sorgte international für grosses Interesse. Wieviele Medienanfragen hatten Sie zu bewältigen? Waren internationale darunter?

Es waren vor allem verschiedenste Medien, die angefragt haben: Radio, Fernseh-Medien und Printmedien. Die BBC war nicht dabei, dennoch kann ich Ihnen sagen, die übrige politische Arbeit musste für einen Moment auf die Seite gelegt werden.

Andrea Schäfer



Lerne Zukunft. Lerne Roche.

Jedes Jahr rund 100 erstklassige
Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte
Berufe in Basel, z.B.:

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie (Schnupperlehren regelmässig möglich).

Infos zu den Lehrstellen:
Telefon +41 (0)61 688 22 33
berufslehre.roche.ch

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



berufslehre.roche.ch



Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
Aktuell: Winterschnitt
076 572 40 49 043487

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

**Bäume
schneiden!**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

K_1213

**Nächste
Grossauflage
10. Februar 2017**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Auch wir leben nicht
von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen mit einer
Atembehinderung in der Region.

Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL



Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

K_1251

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Beckeneckegässli
www.allschwilerwochenblatt.ch

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Stephan Burgunder,
Gemeindevorstandpräsident Pratteln

**Keine Reform
ist gratis. Aber
langfristig profitieren
Kantone, Gemeinden
und Steuerzahler
enorm. >>>**

www.steuerreform-basel.ch

K_1243

**Schweiz
stärken!**
Steuerreform Ja

Kunst

Farbenfrohe Klatschbilder von Louis Waldispühl regen die Fantasie an

Ein Allschwiler Psychologe zeigt aktuell seine mit Klatschtechnik erstellten Gemälde in einer Galerie am Spalenberg in Basel.

Von Claus Perrig

Eigentlich ist Louis Waldispühl Psychologe mit eigener Praxis in Basel. Aber schon seit 1982 lebt der 1938 in Beromünster geborene und aufgewachsene Künstler in Allschwil, wo auch seine beiden Kinder zur Welt kamen und zur Schule gingen. Die Matura machte er in der Klosterschule Disentis und absolvierte sein Psychologiestudium in Fribourg.

Nach dem Studienabschluss lebte und arbeitete er vorwiegend in Basel. «Mit meiner Frau Ursula suchte ich nach einiger Zeit eine eigene Wohnung, fand aber in der Stadt nichts Passendes», beschreibt er seine Situation. «Ein Bekannter bot mir sodann ein Haus in Allschwil am Alemannenweg an. Uns gefiel das Haus und die Gemeinde Allschwil und so zogen wir



Louis Waldispühl bei der Arbeit an seinen Klatschbildern bei sich zu Hause in Allschwil.

Foto zVg

hierher», erinnert er sich. Doch wie kam er überhaupt zum Malen? «Mit den beiden Kindern habe ich im Keller auch etwas gebastelt und gemalt. Ende der 80er-Jahre entdeckte ich für mich dabei die sogenannte Klatschtechnik: Auf ein Blatt Papier trage ich Farbe auf. Das Blatt wird sodann gefaltet und von der Rückseite her mit den Händen bearbeitet. Dabei habe ich einen

gewissen Einfluss auf die Entstehung des Bildes, aber beim Auseinanderfalten des Blattes ist das Resultat für mich immer wieder eine grosse Überraschung.» Vor einiger Zeit entdeckte er im Keller noch gut 400 Bilder aus der ersten Zeit. «Da packte es mich wieder von Neuem und ich begann wieder zu malen.»

Ähnlich wie im bekannten Rorschachtest entdeckt der Betrachter

Bilder, die bei jedem Menschen unterschiedliche Gedanken oder Erinnerungen auslösen können. Je nach den vom Künstler verwendeten Farben erleben viele das Gefühl von Frühling, Sommer, Herbst oder Winter. Doch der Fantasie sind bei den Klatschbildern keine Grenzen gesetzt. Da zeigt sich je nach Blickwinkel ein farbenprächtiger Blumenstrauß, ein Indianerhäuptling in vollem Federschmuck, ein Löwe mit einer goldenen Mähne oder eine Götterstatue der Inkas aus dem peruanischen Hochland.

Unter dem Titel «Die vier Jahreszeiten» stellt nun Louis Waldispühl in der Galerie Kunst.part am Spalenberg 30 in Basel seine aktuellsten Werke aus, wie im letzten Allschwiler Wochenblatt bereits zu lesen war. Bei einem persönlichen Besuch können nun die Betrachter die Bilder nach eigenen Vorstellungen fantasievoll frei interpretieren und auf eine visuelle Abenteuerreise gehen.

Ausstellung «Die vier Jahreszeiten»

Noch bis zum 11. Februar. Der Künstler ist an den Samstagen (13 bis 16 Uhr) vor Ort. Öffnungszeiten Galerie: Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr; Samstag, 11 bis 17 Uhr.

Einwohnerrat

Eine zähe erste Lesung

asc. «Das Reglement, das heute beraten wird, hat eine lange Geschichte», so Andreas Widmer (CVP) zu Beginn der ersten Lesung des totalrevidierten Polizeireglements an der Einwohnerratssitzung vom 25. Januar. Als Präsident der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste (KSFVZ), welche das vom Gemeinderat vorgelegte Reglement beriet, erörterte Widmer, dass die ersten Grundlagen für das neue Reglement bereits 2012 gelegt worden waren. Durch verschiedene Gesetzesanpassungen auf kantonaler Ebene sowie dem Legislaturwechsel im vergangenen Sommer, habe sich die Inkraftsetzung verzögert.

Auch die erste Lesung des Reglements, welches in erster Linie die Wahrung der öffentlichen Ordnung behandelt, sollte sich als zäh herausstellen und wurde zum abendfüllenden Unterfangen. Gänzlich neu im Reglement sind Bestimmungen zu Drohnen und Lichtverschmutzung. Bezüglich Drohnen entschied sich

der Rat entgegen eines Antrags der CVP, dass das Fliegen von Drohnen über öffentlichem Grund innerhalb des Siedlungsgebietes gänzlich verboten ist.

Der Paragraph zu Lichtemissionen dient als Umsetzung einer 2012 eingereichten Volksinitiative, die insbesondere die Einschränkung der Beleuchtung von Gebäuden von aussen, von Schaufenstern und äusseren Beleuchtungsvorrichtungen forderte. Bei der Beratung des Paragraphen beanstandete die SP, dass dieser dazu führen könnte, «dass Nachbarn einander das Leben schwer machen können», so Christian Stocker Arnet. So etwa, wenn sie mit der Beleuchtung ihres Nachbarn um oder in dessen Haus nicht einverstanden sind. Der Paragraph brauche Präzisierungen, so Barbara Grange (SP). Der aktuelle Text setzt ihres Erachtens nicht das um, was die Volksinitiative verlangte. Die SP kündigte an, für die zweite Lesung eine Alternativformulierung zu liefern.

Nachrichten

Neue Verwaltungsleitung

asc. Der neue Leiter der Gemeindeverwaltung steht fest. Und sein Name dürfte einigen ein Begriff sein. Wie der Gemeinderat am Montag bekannt gab, fiel seine Wahl auf Patrick Dill. Der Gründer von Pat's Big Band wird ab April die Geschäfte der Gemeinde dirigieren. Sein Vorgänger Albert Schnyder leitet die Verwaltung seit Oktober 2016 ad interim, nachdem Verwalter Dieter Pfister das Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt hatte.

Wie der Gemeinderat schreibt, konnte mit dem 53-jährigen Dill ein «Allschwiler gewonnen werden, der seine Gemeinde von Kindesbeinen an kennt». Der Familienvater studierte erst an der Musikakademie Basel und später Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel. Zudem habe er verschiedene Weiterbildungen im Finanz- und Managementbereich absolviert. Weitere Erfahrung habe er auf Führungs- und Managementebene in der Versicherungsbranche gesammelt. «Als unternehmerische Persönlichkeit mit grosser Sozialkompetenz fühlt sich Patrick Dill so-

wohl in operativen wie strategischen Fragestellungen zuhause», so der Gemeinderat.

Auch zwei weitere Stellen in der Geschäftsleitung wurden neu besetzt. Die 48-jährige in Basel wohnhafte Sandra Dettwiler besetzt ab August die Leitung des Bereichs Bildung-Erziehung-Kultur. Ebenfalls auf Anfang August wird Adrian Landmesser seine Stelle antreten. Er wird Leiter des mit der auf Mitte Jahr angesetzten Verwaltungsreorganisation geschaffenen Bereichs Bau-Raumplanung-Umwelt. Er ist diplomierte Bauingenieur, Techniker und Bauverwalter und ist in Saanen (BE) als Abteilungsleiter Baupolizei, Raumplanung und Infrastrukturen tätig.

Dettwiler leitet seit 2009 die Abteilung Jugend- und Familienangebote im Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt und ist Geschäftsleitungsmitglied des Bereichs Jugend, Familie und Sport. Sie hat Soziologie studiert und besitzt zudem einen Master of Advanced Studies in Leadership und Management.

Wir nehmen Abschied von unserem «Storchenvater»

Hans Bieli

23. Februar 1936–25. Januar 2017

Für sein langjähriges Wirken zugunsten der Störche danken wir ihm herzlich.

Die Verabschiedung findet am Dienstag, 7. Februar 2017, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Allschwil statt.

Storchenstation Allschwil

Wir trauern um unseren ehemaligen Firmeninhaber und Freund

Hans Bieli

23. Februar 1936 – 25. Januar 2017

Er ist in seinem 81. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Hans Bieli leitete viele Jahre als umsichtiger Patron das heute über 130-jährige Familienunternehmen in Allschwil. Nach seiner Pensionierung blieb er unserem Unternehmen weiterhin verbunden, und er freute sich über die Besuche und darüber, dass sein Lebenswerk in seinem Sinne weitergeführt wurde.

Seiner Familie sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Wir werden Hans Bieli in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

BIELI BESTATTUNGEN

Beat Burkart Martin Burkart

Die Verabschiedung findet am Dienstag, 7. Februar 2017, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Allschwil statt.

Spannendes rund um die drey scheenschte Dääg

reinhardt
www.reinhardt.ch



Corina Christen
Basler Fasnachtsplaketten
ZEITSPIEGEL 1911–2007
198 Seiten, Hardcover
durchgehend bebildert
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1418-3

Die Fasnachtsplaketten sind in ihrer Motivik ein Spiegel des bewegten Zeitgeschehens.



Markus Jeanneret
Geschichte der Basler Fasnachtsplaketten
252 Seiten, Hardcover
durchgehend bebildert
CHF 85.–
ISBN 978-3-7245-1688-0

Die Basler Fasnachtsblaggede blickt inzwischen auf eine 100-jährige Geschichte zurück.

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Nachrichten

Zubringer Bachgraben soll 2027 fertig sein

AWB. Die Baselbieter Regierung geht davon aus, dass der erste Teil der Umfahrung Allschwil frühestens zwischen 2023 und 2027 realisiert werden kann. Dies geht aus einer letzten Woche veröffentlichten Antwort auf eine schriftliche Anfrage des Allschwiler Landrats Felix Keller (CVP) hervor. In der Anfrage verlangte Keller Auskunft vom Regierungsrat bezüglich der weiteren Planungsschritte und des dazugehörigen Zeitplans.

Die Umfahrung Allschwil setzt sich, wie der Regierungsrat erklärt, auf zwei Teilen zusammen: dem «Zubringer Bachgraben – Nordtangente» und dem «Tunnel Allschwil», zwischen dem Entwicklungsgebiet Bachgraben und dem Raum Allschwil Süd. Für den ersten Teil wurde im Oktober 2016 die Erstellung einer Vorstudie in Auftrag gegeben. Sie soll bis Mitte 2017 fertig sein.

Bis der Zubringer ab 2023 gebaut werden könne, müssten dem Landrat noch zwei Verpflichtungskredite zur Genehmigung vorgelegt werden (mit fakultativem Referendum). Zudem müsse das kantonale Plangenehmigungsverfahren mit einer öffentlichen Auflage erfolgen. Gemäss Regierung geht dieser «ambitionierte» Zeitplan von einer «reibungslosen Abwicklung des Vorhabens» aus. Es gälte zu beachten, dass durch die Komplexität und die Abhängigkeit von Dritten Verzögerungen entstehen könnten.

Für den Tunnel Allschwil liegen laut Regierung gegenwärtig keine genauen Terminpläne vor. Mit dem Vorliegen der Vorstudie zum Zubringer soll über das weitere Vorgehen befunden werden.

Wie die Regierung weiter ausführt, geht sie davon aus, dass der Bund mindestens 30 Prozent, maximal 50 Prozent der Kosten des Zubringers übernehmen wird. Die definitive Anmeldung zur Mitfinanzierung durch den Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms der vierten Generation müsse Ende 2020 erfolgen.

Die im letzten Herbst gegründete «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» begrüsst den ambitionierten Zeitplan der Regierung in einer Medienmitteilung. Die IG, in deren Vorstand Landrat Keller sitzt, werde im Rahmen ihrer Möglichkeiten den politischen und planerischen Prozess tatkräftig begleiten. Zudem betont die IG die Wichtigkeit der pünktlichen Einreichung des Vorprojekts im Agglomerationsprogramm. «Es gilt nun, alle Kräfte zu bündeln und dieses langfristige Projekt weiter mit Hochdruck voranzutreiben», so IG-Präsident Hanspeter Frey.

Leserbriefe

Nein zu einer Katze im Sack

Unternehmen können ihre Gewinne unter anderem auch dank der Infrastruktur und dem günstigen Umfeld erwirtschaften, das wir ihnen in der Schweiz hervorragend bieten. Also sollen sie ihre Gewinne angemessen versteuern.

Schade, dass bei der Unternehmenssteuerreform III offensichtlich weder die Ziele noch die Folgen eindeutig und nachvollziehbar klar sind. Soll ich damit eine Katze im Sack kaufen, die dann auch noch zu einem Tiger auswachsen kann? Wohl kaum, sagen mein Kopf und mein Gefühl. Und meine Hand hat ein Nein auf den Stimmzettel geschrieben.

Ueli Keller, Grüne Allschwil

Ja zur Naf-Vorlage am 12. Februar

Die Schweiz braucht auch beim Verkehr die Diversität. So ist neben einem funktionierenden öffentlichen auch eine adäquate Infrastruktur für den Güter- und Individualverkehr unabdingbar. Es macht Sinn, für die Finanzierung der Strassen, analog dem Fonds für die Bahninfrastruktur (Fabi), einen Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (Naf) einzurichten. Über die Art und Weise wie der Fonds gespiesen werden soll,

könnte nun gestritten werden. Was wären die Alternativen? Fakt ist, dass der Kanton Basellandschaft vom Naf nur profitiert. Einerseits kann er die A18/H18 Muttenz-Liesberg und die A22 Pratteln-Sissach an den Bund abtreten, was eine wesentliche Entlastung der Kantonsfinanzen zur Folge hätte. Andererseits sind auf diesen Strecken wichtige Projekte offen.

Das sind im Raum Aesch der Anschluss Pfeffingerring, Vollanschluss Aesch oder Muggebergtunnel und in Liestal die Sanierung der Umfahrung, Planung und Realisierung eines Umfahrungstunnels als Ersatz für die bestehende Strasse mitten durch Liestal. Die Finanzierung all dieser für den Kanton wichtigen Projekte ist in Anbetracht der leeren Kantonskasse eine fast unlösbare Aufgabe. Aus diesem Grund empfehle ich und auch Ständerat Claude Janiak, für einen auch in Zukunft attraktiven Kanton der Naf-Vorlage zuzustimmen.

Andreas Bammatter, SP-Landrat

Leserbriefe

Geben Sie immer den vollständigen Namen und die Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Die Lüge der SVP

Ja zur erleichterten Einbürgerung der dritten Generation. Am 12. Februar stimmen wir nicht nur über eine Gesetzesvorlage ab, welche es den sogenannten Terzos also Leuten, welche in der Schweiz aufgewachsen, zur Schule gegangen und/oder in der Ausbildung stecken, erlaubt, den Schweizer Pass zu erhalten. Wieso soll es nicht sein, dass diese jungen Menschen vollwertige Mitglieder unserer Gesellschaft werden, welche unser Leben mitgestalten und mitbestimmen sollen? Weil es der SVP nicht in den Kram passt.

Die Lüge mit der automatischen Einbürgerung glaubt nun sicher kein Mensch, der des Lesens mächtig ist. Weil es leichter mit Bildern gesagt werden kann, wird nun ein uraltes reisserisches Plakat mit einer Frau im Niqab aus der Moscheeabstimmung ausgegraben und auf unverschämte Art und Weise suggeriert, dass es nur um Muslime

geht, sodass sich die Plakatwände darunter biegen. Dazu wird durch besonders abgebrühte Parteiexponenten gestreut, dass unter den etwa 25'000 Terzos, welche für die erleichterte Einbürgerung in Frage kommen, Dutzende von radikalen Extremisten sind. Und genau das ist der perfide Mechanismus, dass aufgrund von abstrusen Mutmassungen eine ganze Gruppe von Mitmenschen diffamiert wird.

Schon nur aus dem Grund sollten wir der Vorlage zustimmen, um zu zeigen, dass wir diese Reaktivierung von fremdenfeindlichem Gedankengut absolut nicht unterstützen. Vor allem die bürgerlichen Parteien sind hier in der Verantwortung, arbeiten sie doch vor allem mit der Urheberpartei der unflätigen Plakate zusammen.

Christoph Morat,
für den Vorstand der SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Fasnacht und «Baseldeutsch»

Von Philipp Hottinger



Fasnachtstexte schreiben? Klar doch, in Mundart, was sonst! Aber wie? «Esoowiamesseit. Wasch-sbrobleemann?»

Wir schreiben doch täglich private SMS und Mails in Dialekt. «Sbrobleem» sind Texte, die öffentlich werden sollen. Besonders heikel wird es, wenn es um die Fasnacht geht. Plötzlich ist man von Experten umgeben und muss sein Schreiben erklären.

Dabei entsteht oft ein Kampf um Entscheidungen: Für welche Fasnacht schreibe ich? «Baseldeutsch» ist ein weites Feld mit vielen Schreibtraditionen. Es gibt kein einheitliches Fasnachtsdialekt: «... my Syydebaas! Ums himmelswille, Guussyne!» Ebenso wenig gibt es ein Urschwelmerisch: «D Lättätschättärä wättärä bim schnättärä». Schreibe ich nun «Käas» oder «Chäas» oder doch «Chees»? Wie nah oder fern orientiere ich mich am hochdeutschen Schriftbild? Wie schreibe ich offene und geschlossene Vokale? Also: «E Rüserad (uffdr Mäss)» versus «e Sagg Ryys (isch umghejt in China)»? Wie schreibe ich Fremdwörter? Versteht man «Tyy-schöört» und «Pottoföö»?

Es gibt weder richtiges noch falsches Schreiben. Man muss aber konsequent einem «System» folgen, das dem Text am besten gerecht wird. In der Praxis lassen sich allerdings nie alle Details umsetzen. Am Schluss entscheidet immer die Deadline: Der Text muss zu einem bestimmten Termin «fertig sein». Nach der Fasnacht ist es leider zu spät.

Liebe Fasnachtsdichter, zeigt Mut zu sprachlichen Experimenten! Liebe Leserinnen, haben Sie Verständnis, wenn Fasnächtliches nicht Ihren Erwartungen entspricht. Seien Sie vorsichtig mit «Dasch faltsch!». «Richtig» ist es sowieso nie. Und übrigens, diese Kolumne bleibt eine Kolumne auf Hochdeutsch, auch wenn sie die Fasnacht zum Thema hat.



Das Gartenbad beim Schloss Bottmingen als einziges Freibad im Leimental und entsprechend grossem Einzugsgebiet bietet seinen Gästen mit drei Becken, Rutschbahn, Sprungturm, Spielplatz sowie Restaurant ein ansprechendes und zeitgemässes Angebot. An Spitzentagen verzeichnet das Bad bis zu 4000 Gäste. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Saison 2017 folgende Personen:

AUFSICHTSPERSONEN

Aufgabenbereich: Aufsicht über den Badebetrieb, Reinigungs- (auch WC-Anlagen) und kleine Unterhaltsarbeiten.

Dauer des Einsatzes: 19. Mai 2017 bis 24. September 2017.

Anforderungen:

- mindestens Brevet Plus Pool der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG inklusive Modul BLS-AED (Anfang Mai 2017 führt das Gartenbad einen entsprechenden Auffrischkurs durch)
- grosse Flexibilität in Bezug auf die Einsatzdaten sowie Bereitschaft, in zeitlich variierenden, wetterabhängigen Schichten und auch am Wochenende zu arbeiten
- freundlich, aufgestellt, teamfähig, Durchsetzungsvermögen, behält in hektischen Zeiten den Überblick, hohes Verantwortungsbewusstsein, Sicherheitsdenken
- gute Deutschkenntnisse

ZWEI REINIGUNGSKRÄFTE

Aufgabenbereich:

- Täglich: Reinigung von Garderoben, Toiletten, Innen- und Aussenduschen
- In- und Ausserbetriebnahme: Grundreinigung von Garderoben, Toiletten, Innenduschen, Nebenräumen

Dauer des Einsatzes: 1. Mai 2017 bis 30. September 2017

- 1. bis 18. Mai 2017 und 25. bis 30. September 2017: Arbeitszeiten in Absprache mit dem Betriebsleiter
- 19. Mai 2017 bis 24. September 2017: abends für je durchschnittlich zwei Stunden im Wechsel mit einem zweiten Reinigungsteam

Anforderungen:

- Erfahrung im Bereich Raumpflege oder in einem ähnlichen Tätigkeitsbereich von vergleichbaren Anlagen
- Kenntnisse im Umgang mit Hochdruckreinigern und Druckluftgeräten sowie in der Anwendung von Putzmittelkonzentraten
- flexibel, freundlich, aufgestellt, teamfähig, selbstständig
- gute mündliche Deutschkenntnisse

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Ressortleiterin Hallen- und Gartenbad, Melanie Anetzeder, Tel. 061 426 10 62 (vormittags), gerne zur Verfügung.

Wir bieten eine saisonale Anstellung mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen, die im Stundenlohn entschädigt wird. Wenn Sie interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 3. März 2017 an Gemeindeverwaltung, Michèle Givel, Ressortleiterin Personalwesen, Schulstrasse 1, 4103 Bottmingen, E-Mail: michele.givel@bottmingen.bl.ch.



HABIVITA IMMOBILIEN Peter Ankli
Immobilien Consulting & Services

Ihr kompetenter Partner für den Verkauf Ihrer Wohnimmobilie

Bettenstrasse 24, 4123 Allschwil
Tel. 061-363 95 00 / 079-458 33 21
Mail: habivita@bluewin.ch



**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

GEMEINSAM GEGEN LEUKÄMIE

Ob Blutstammzellen oder Geld – beide Spenden retten Leben. sbsc.ch



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA



SWISS BLOOD STEM CELLS
BLUTSTAMMZELLEN
CELLULES SOUCHES DU SANG
CELLULE STAMINALI DEL SANGUE

Farbinserate sind eine gute Investition

Renault CAPTUR
Raus in den Winter.



Basel: Garage Keigel, 061 565 11 11
Gotthelf-Garage, 061 308 90 40
Oberwil: Garage Keigel, 061 565 12 14

Renault CAPTUR ab Fr. 13 900.–



Prämien bis Fr. 5 000.–
plus 4 geschenkte Winterräder.



www.GARAGEKEIGEL.ch

Captur Life TCe 90, 5,1 l/100 km, 113 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 26 g/km, Katalogpreis Fr. 17900.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 3000.–, abzüglich Lager-Prämie Fr. 1000.– = Fr. 13900.–. Abgebildetes Modell mit Optionen. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. Angebot gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen und solange Vorrat bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.01.2017 bis 28.02.2017. Ein Satz Winterkompletträder wird beim Kauf eines neuen Renault Personenwagens geschenkt.

Frauenverein

Zu Besuch im Design-Hotel am Barfi



Der reformierte Frauenverein Allschwil/Schönenbuch bei seiner Hotelbesichtigung in Basel. Foto zVg

Reformierter Frauenverein besucht am 18. Januar das Motel One in Basel.

«Wir gehen zusammen ins Hotel» war das Motto für die Hausführung für den reformierten Frauenverein im Motel One am Barfüsserplatz in Basel. Das Low-Budget-Design-Hotel, mitten im Stadtzentrum, wurde im Juli 2016 eröffnet, als erstes Haus dieser Hotel-Kette in der Schweiz. Weitere werden folgen, zum Beispiel dieses Jahr in Zürich.

Ein ehemaliges Bürogebäude der UBS wurde im Innern umgebaut zu 143 funktionellen, modernen Hotelzimmern zu attraktiven Preisen. Keine Minibar, kein Telefon, keinen Room-Service, aber Möbel von Vitra. Das passt zum Firmenmotto «viel Design für wenig Geld». Die

Zimmer sind alle in schwarz/weiss/blau gehalten. An der Wand hinter dem Bett eine Basler Ansicht. Die Rezeption und die Bar sind 24 Stunden täglich in Betrieb. Also auch ohne Minibar muss niemand verdursten. Jedes der bis jetzt eröffneten 56 Häuser in Westeuropa hat ein anderes Thema. In Basel ist es Kunst, passend zu den weltberühmten Museen in der Stadt.

Der erfolgreichste Graffiti-Künstler der Schweiz, der Basler Adrian Falkner, dessen Bilder in internationalen Galerien ausgestellt werden, gestaltete die Lounge. Seine Bilder im Motel One sind «Gedankenblasen». Nach der Besichtigung sass der Frauenverein in der Lounge zusammen, und man plauderte angeregt über das Gesehene und genoss Kaffee und Gugelhopf.

Hedy Losenicky, reformierter Frauenverein Allschwil/Schönenbuch

Podest des EUJ-Jassturniers



Kurz nach Neujahr findet jeweils das traditionelle Sidi-Barani-Jassturnier der Ehemaligen unverwüstlichen Jungwachtleiter (EUJ) statt. Bei der diesjährigen Ausgabe am letzten Samstag ging der Sieg zum zweiten Mal hintereinander an Sebastian Schulz (Glanzresultat von 7235 Punkten, Mitte), vor René Schöni (7026, rechts) und Simon Maurer (5959, links). Die EUJ danken Nils und den Aktiven für die tadellose Durchführung und freuen sich auf weitere interessante Turniere.

s Egge Siebeni alias Andreas Bammatter, EUJ

Kirchenchor

Motetten am Samstag im Gottesdienst

Der Kirchenchor St. Peter und Paul singt am Samstag, 4. Februar, um 17.30 Uhr im Gottesdienst folgende Motetten: der «Lobgesang des Simeon», «Wie schön leuchtet der Morgenstern», «Jesu bleibet meine Freude» und «Sicut locutus est». Der Kirchenchor hofft, Sie haben das neue Jahrgut begonnen, und wünscht für den weiteren Verlauf Gesundheit und Gottes Segen.

Anita Bingesser, Kirchenchor St. Peter und Paul

KiKi

Die grosse und die kleine Hand

Jesus hat gesagt: «Lasset die Kinder stets zu mir kommen.» Das Team der Kinderkirche (KiKi) lädt ein zur ersten Kinder-Kirchen-Feier im neuen Jahr. Diesmal geht es um Familie, um Geborgenheit, Geben und Nehmen und miteinander Spass haben. Die Feier findet am Sonntag, 5. Februar, um 10.30 Uhr im Pfarreisaal der Kirche St. Theresia statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

Karin Burock, KiKi-Team

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 4. Feb.: 17.30 h: Eucharistiefeier.

So, 5. Feb.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 6. Feb.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 5. Feb.: 10.30 h: Kommunionfeier. 10.30 h: Kinderkirche (Pfarreisaal).

Mi, 8. Feb.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 9. Feb.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 5. Feb.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 7. Jan.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 5. Feb.: 10 h: Christuskirche, Pfrn. Elke Hofheinz, anschliessend Kirchenkaffee.

11.15 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfrn. Elke Hofheinz.

Do, 9. Feb.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat

Baslerstrasse 226, Allschwil

Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 5. Feb.: 9.30 h: Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle, Therwil.

Di, 7. Feb.: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindesaal (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 4. Feb.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 5. Feb.: 10 h: Gottesdienst.

So, 12. Feb.: 10 h: Gottesdienst..

Di, 14. Feb.: 20 h: Bibelgesprächskreis.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 3. Feb.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

So, 5. Feb.: 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk (für Kids ab 10 Jahren). Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion, Start im Gottesdienst.

Fr, 10. Feb.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

20 h: Marriage Week / Schottischer Volkstanzabend.

Alle Infos bei:

robert.m.wren@gmail.com

So, 12. Feb.: 10 h: Gottesdienst mit Untje – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Start im Gottesdienst jeweils um 10 Uhr.

Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com

Do, 16. Feb.: 8.50 h: Inspire – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe (für Frauen ab 18 Jahren).

Alle Infos: sue.walker53@gmail.com.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Genuss pur: Rhein-Kreuzfahrt nach Holland vom 20. bis 28. Mai 2017 – 9 Tage

Basel – Rotterdam – Amsterdam – Basel

Wir schenken Ihnen das Ausflugspaket im Wert von CHF 270.–



MS Thurgau Silence – ein moderner, ruhiger Twin Cruiser, der Sie komfortabel von Basel nach Holland und zurück bringt.

Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit Frossard Reisen können wir Ihnen eine äusserst reizvolle Flussreise offerieren. Sie ist auf die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region zugeschnitten und führt von Basel nach Rotterdam und Amsterdam, dann zurück nach Basel. Auf der MS Thurgau Silence, einem sehr komfortablen und ruhigen Schiff, können wir Ihnen grosszügige Superieur Kabinen anbieten, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen.

Profitieren Sie von dieser auch vom Preis her sehr attraktiven Gelegenheit, ab Basel nach Holland und zurück zu fahren. Der Verlag übernimmt für Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Ausflugspaket mit acht Ausflügen im Gesamtwert von CHF 270.–.

Frossard Reisen, Sattelgasse 4, 4051 Basel - Tel. 061 264 55 55. Oder direkt online buchen: www.frossard-reisen.ch

Die Reise:

1. Tag Basel

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 16.00 Uhr. Um 17.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. Tag Kehl

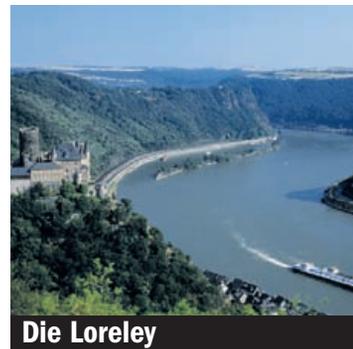
Stadtrundfahrt/-gang* durch Strassburg. Die Rundfahrt bietet Sicht auf die Synagoge, die neuen Wohnviertel und auf das UNO-Gebäude. Ein Rundgang durch die Altstadt zeigt die pittoresken Fachwerkhäuser, die ver-

winkelten Gassen und das gotische Liebfrauenmünster.

Am Mittag geht die Fahrt weiter nach Königswinter.

3. Tag Königswinter

Die MS Thurgau Silence passiert



Die Loreley

erstmal die bekannte Loreley-Strecke. Nach der Ankunft in Königswinter und dem Mittagessen folgt der Ausflug* zum Drachenfels. Fahrt mit der historischen Zahnradbahn zum Aussichtspunkt mit spektakulärem Ausblick über den Rhein. Das prunkvolle, im Stil des Historismus erbaute Schloss Drachenburg können Sie individuell besichtigen.

4. Tag Dordrecht – Rotterdam

Der Vormittagsausflug* führt Sie zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte



Holländische Windmühle

1997 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einer Stadtrundfahrt* am Nachmittag prä-



Die Reiseroute

sentiert sich Rotterdam als lebendige, pulsierende Metropole. Ihr Schiff fährt weiter Richtung Amsterdam.

5. Tag Amsterdam

In Amsterdam findet eine kurze Stadtrundfahrt* mit Ausflug zur Insel Marken und Besuch einer Käseerei statt. Bei der Grachtenfahrt am Nachmittag (fakultativ,



Amsterdam

kann an Bord gebucht werden) präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt Richtung Deutschland während des Abendessens.

6. Tag Duisburg–Düsseldorf

Am Nachmittag ist ein Ausflug* ab Duisburg zum Zollverein vorgesehen. Früher wurde hier rund um die Uhr Kohle gefördert und zu Koks verarbeitet. Heute sind die Zeche und Kokerei eine UNESCO-Welterbestätte, authentisch und einzigartig, Spielorte spektakulärer Inszenierungen und lebendiges Symbol der Region. Busfahrt nach Düsseldorf, wo das Schiff zwischenzeitlich angekommen ist. Einschiffung der Ausflugsgäste. An Bord gebliebene Gäste können die Messe- und Modestadt Düsseldorf individuell besichtigen. Am Abend setzt Ihr Schiff die Reise fort Richtung Rudesheim.

7. Tag Rudesheim

Genussvoll ist die Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein» mit Weinbergen, trutzigen Burgen und der sagenumwobenen Loreley. Stolzenfels, Marksburg, Maus und Rheinstein sind nur einige dieser unzähligen Burgen, um die sich viele Legenden ranken. Weinprobe* auf dem Schiff, durchgeführt vom Weingut Breuer. Erkunden Sie das pittoreske Weinstädtchen auf eigene Faust.

8. Tag Baden-Baden

Nach der Ankunft in Plittersdorf steht ein Busausflug* nach Baden-Baden auf dem Programm. Die elegante Bäder- und Kunststadt begeistert die Besucher mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und Parkanlagen während eines Rundgangs. Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. Tag Basel

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Ausflugspaket im Wert von CHF 270.–.

Nicht inbegriffen:

An-/Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag), Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 30.– pro Auftrag



Superieur-Kabine



Angenehme Ambiance an Bord



Fitness-Raum für Körperbewusste

Preise pro Person in CHF	Annulations-/ Rückreiseversicherung (fakultativ)	54.–
2-Bettkabine Mitteldeck Superieur, franz. Balkon	1390.–	
2-Bettkabine Oberdeck Superieur, franz. Balkon	1590.–	
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	590.–	
	Programmänderungen vorbehalten Reederei/Part- nerfirma: River Advice	

*** Das Ausflugspaket (8 Ausflüge) im Wert von CHF 270.– wird vom Verlag übernommen.**

Buchung und nähere Informationen bei

FROSSARD REISEN

**Sattelgasse 4, 4051 Basel – Tel. 061 264 55 55
Online buchen: www.frossard-reisen.ch**

Volleyball Damen 1. Liga

Allschwil verliert enges Spiel

AWB. Die Damen des VBC Allschwil verloren am vergangenen Samstag beim Tabellennachbarn, dem Nachwuchs von Volley Luzern, mit 1:3. In einem umkämpften Spiel starteten die Gäste besser und holten sich den ersten Satz mit 25:19. Doch das Heimteam hielt dagegen und gewann die nächsten drei Durchgänge mit 25:22, 25:20 und 25:20. Damit vergösserte Luzern (Rang 8) in der Tabelle seinen Vorsprung auf die Baselbieterinnen (9) auf vier Punkte.

Am Wochenende wartet auf die Allschwilerinnen eine Doppelrunde. Morgen Samstag, 4. Februar, empfangen sie zu Hause Volley Lugano II (17 Uhr, Muesmatt) und am Sonntag, 5. Februar, gastieren sie in Sarnen bei Volleya Obwalden (17 Uhr, Vereinshalle).

Termine

Basketballclub Allschwil-Algon

Samstag, 4. Februar

12.00 Uhr	TV Muttentz Basket – Junioren U19 High Margelacker 3
16.00 Uhr	TV Muttentz U16 – Junioren U16 Margelacker 3

Sonntag, 5. Februar

13.00 Uhr	Junioren U14 High – Liestal Basket 44 Neu-Allschwil 3
15.30 Uhr	Junioren U16 Inter – BC Winterthur Neu-Allschwil

Montag, 6. Februar

18.30 Uhr	BCM-Reinach Dragons – Junioren U16 Kuspo Bruckfeld 1, Münchenstein
20.15 Uhr	Herren 2. Liga – BC Arlesheim 2 Neu-Allschwil 2

Donnerstag, 9. Februar

20.15 Uhr	Junioren U19 High – Starwings Basket Neu-Allschwil 2
-----------	--

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 4. Februar

15.00 Uhr	Herren 2. Liga – FP Olympia Schulzentrum Muesmatt
17.00 Uhr	Damen 1. Liga – Volley Lugano II Schulzentrum Muesmatt
17.00 Uhr	Damen 5. Liga – DR Binningen 3 Schulzentrum Muesmatt

Sonntag, 5. Februar

17.00 Uhr	Volleya Obwalden – Damen 1. Liga Vereinshalle Sarnen
-----------	--

Boccia

Gümligen glänzt beim Auftritt in Allschwil

Die Berner gewinnen als einziges Team beide Begegnungen, der BC Gloria fährt einen Sieg und eine Niederlage ein.

Von Nadja Alessandro*

Nach einem drei Jahre dauernden Unterbruch finden in diesem Jahr wieder die Schweizer Vereinsmeisterschaften statt. Diese Meisterschaft wird in zwei Ligen durchgeführt. In der A-Liga spielen die zwei bestklassierten Vereine alle gegeneinander und in der B-Liga die verbleibenden Vereine in Vierergruppen gegeneinander. Für die Clubs im A ist die Teilnahme Pflicht, im B hingegen ist sie freiwillig. In jeder Runde werde vier Partien ausgetragen – jeweils ein Einzel und Dreier und zwei Zweier.

Am vergangenen Samstag wurden in der Bocciahalle der Bocciavereinigung beider Basel (BVbB) in Allschwil die 5. und 6. Runde der Schweizer Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Die Spieler vom BC Gloria konnten gegen den BC Grenchen drei Siege einfahren. Leider konnten sie dieses gute Resultat in der 6. Runde gegen den Tessiner Verein SB Stella Locarno nicht wie-



Starker Auftritt: Christophe Klein und der BC Gümligen waren von der Konkurrenz nicht zu knacken.

Foto Alan Heckel

derholen. Die Basler gewannen nur das Einzel und verloren trotz gutem Spiel sehr knapp die anderen drei Partien. Die Begegnung endete mit dem Resultat von 1:3.

In der Rangliste belegt der BC Gloria mit neu fünf Punkten den 6. Zwischenrang zusammen mit drei anderen Vereinen. Es verbleiben aber noch fünf Runden, um ein besseres Endresultat zu erzielen. Der grosse Abräumer in Allschwil war

der BC Gümligen, der seine beiden Begegnungen mit 3:1 gewann und im Zwischenklassement auf Rang 4 kletterte.

*für den BC Gloria

Resultate:

5. Runde		
SB Stella Locarno – BC Gümligen	1:3	
BC Grenchen – BC Gloria	1:3	
BC Dietikon – SB Pro Ticino ZH	2:2	
6. Runde		
SB Pro Ticino ZH – BC Gümligen	1:3	
BC Grenchen – BC Dietikon	2:2	
BC Gloria – Stella Locarno	1:3	

Sport allgemein

Spiele und Übungen

Am Sonntag steht das letzte «Wake Up & Play» dieser Saison an.

Am Sonntag, 5. Februar, findet die letzte «Wake Up & Play»-Ausgabe in diesem Winter statt. Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren sind herzlich eingeladen, zwischen 9 und 12 Uhr am multisportivem Anlass im Schulzentrum Neuallschwil (Muesmattweg 6) teilzunehmen.

Unter der Leitung von Trainern und Helfern des Organizers BC Allschwil werden verschiedene Mannschaftssportarten wie Fussball und Basketball trainiert, aber auch Kampfsportarten wie Judo oder Karate. Für die Kleinsten werden Kinderspiele und Übungen vorbereitet, bei welchen ihre Koordination und Beweglichkeit gefordert wird. Ein Sonntagmorgen voller Spass und Freude ist garantiert.



Jugendliche Spielfreude: Am «Wake Up & Play» gibt es für die Kids kein Halten.

Foto Tomislav Konstein

Neben verschiedenen Preisen erhalten sämtliche Teilnehmer eine Medaille. Der Anlass wird von der Gemeinde Allschwil, dem Sportamt Baselland und zahlreichen Sponso-

ren unterstützt. Die Teilnahme ist gratis. Die Kinder sollten neben guter Laune nur Hallenturnschuhe und Sportkleidung mitbringen.

Tomislav Konstein für den BC Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 5/2017

Fachstelle für Altersfragen neu besetzt



Seit dem 1. Februar 2017 berät Claudia Schuler die Einwohnerinnen und Einwohner zu Fragen rund ums Thema Alter. Claudia Schuler wird ihre Beratungstätigkeit interimistisch bis am 31. Juli 2017 ausüben.

Claudia Schuler arbeitete bis zum Beginn ihres Mutterschafts-

urlaubs im Herbst 2016 als Sozialarbeiterin in der Gemeindeverwaltung Allschwil und bringt aufgrund dieser und vorheriger Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen und Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen aus dem Altersbereich eine ausgewiesene, profunde Berufserfahrung mit.

Alter(n) hat viele Facetten und tangiert unterschiedliche Lebensbereiche wie etwa Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Recht und Lebensgestaltung. Mit dem Ausbau an Angeboten im Freizeitbereich bis hin zu Betreuung und

Pflege, nimmt die Bedeutung von Information, Koordination und Beratung zu. Vor diesem Hintergrund hat Claudia Schuler den Auftrag, die Anliegen der älteren Menschen und deren Angehörigen gezielt und kompetent zu unterstützen.

Ratsuchende sollen telefonisch oder persönlich mit massgeschneiderten Informationen versorgt und bei Bedarf an geeignete spezifische Beratungs- oder Fachstellen weitergeleitet werden. Sie sollen bei dem vielfältigen Angebot ihre persönliche und individuelle Lösung für ihr Anliegen erhalten.

Information und Kontakt

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Fachstelle für Altersfragen
 Baslerstrasse 111
 4123 Allschwil
 Tel. 061 486 26 45
 E-Mail fachstelle.af@allschwil.bl.ch
 Internet: www.allschwil.ch

Beratungszeiten

Persönliche Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung!

Für persönliche Beratungen ohne Voranmeldungen steht Claudia Schuler jeweils donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr in der Beratungsstelle zur Verfügung.

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **Brunner Elsa**, geboren am 14. Januar 1917, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Untere Kirchgasse 1, gestorben am 22. Dezember 2016, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher

Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich innert Jahresfrist, also **bis 19. Januar 2018**, bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

007/0188/2017 Bauherrschaft: Meyer Marianne, Parkallee 25, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Reihen-Einfamilienhaus, Parzelle A 1557, Parkallee 21, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Dürig Architekten AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche

Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **13. Februar 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
 b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
 Hochbau – Raumplanung*



Attraktives Wohnen,
 Leben und Arbeiten
 zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ergänzend zum heutigen Steuerteam per sofort oder nach Vereinbarung eine verantwortungsvolle, engagierte und selbständige Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Steuern (80%–100%)

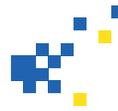
In dieser anspruchsvollen Funktion sind Sie für die Steuerverantwortung der Unselbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen zuständig, kontrollieren die Wertschriftenverzeichnisse und erledigen sämtliche administrative Arbeiten. Sie pflegen Kontakte zu Ämtern, Behörden, erteilen telefonische und persönliche Auskünfte an unsere Kunden und fördern den internen Teamgeist.

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung oder Handelsdiplom und haben Erfahrung im Steuerbereich sowie im Wertschriftenbereich. Ihr ausgeprägtes Zahlenflair, gutes Auffassungsvermögen und Ihre absolute Diskretion zeichnen Sie aus. Eine selbständige Arbeitsweise, stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, eine positive Dienstleistungseinstellung und gute EDV-Anwenderkenntnisse sind für Sie selbstverständlich. Die Eigenschaft eigenverantwortlich und im Team zu arbeiten zeichnet Sie besonders aus und rundet Ihr persönliches Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit mit Kundenkontakt, zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und Entwicklungspotenzial. Wir freuen uns auf ein engagiertes neues Teammitglied.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Gemeindeverwaltung, Personaladministration, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, personal@allschwil.bl.ch.

Claudia Müller, Leiterin Steuerabteilung, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 22).



Einwohnerratsbeschlüsse vom 25. Januar 2017

Geschäft 4325

Beim dringlichen Postulat von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 19.01.2017 betreffend **Zusammenarbeit mit easyvote** wird die Dringlichkeit mit 25 Ja und 12 Nein bei einer Enthaltung wegen Verfehlens der 2/3-Mehrheit (26 Stimmen) abgelehnt.

Geschäft 4180/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 24.08.2016 zur **Revision Polizeireglement** wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung folgt in der Februarsitzung des Einwohnerrates.

Bestattungen

Bieli, Hans

* 23. Februar 1936
† 25. Januar 2017
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Campi-Berner, Ingeborg Helga

* 11. April 1931
† 26. Januar 2017
von Oftringen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Florio-Zingg, Theresia

* 2. Februar 1926
† 25. Januar 2017
von Saxon VS
wohnhaft gewesen in Oberwil,
Langegasse 61

Gasser-Gysin, Nelly Dora

* 11. Dezember 1932
† 25. Januar 2017
von Basel und Lungern OW
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenmattweg 57

Gobetti-Olibet, Margrith

* 5. September 1930
† 27. Januar 2017
von Ingenbohl SZ
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Studer-Wegmüller, Urs Gustav

* 13. Mai 1929
† 28. Januar 2017
von Oberbuchsitzen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 86

Vogel-Rindlisbacher, Fridolin

* 23. Dezember 1931
† 23. Januar 2017
von Hasle LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Winiger-Freund, Wally

* 26. März 1933
† 24. Januar 2017
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lilienstrasse 93

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt.

- 13. Februar 2017
- 13. März 2017
- 24. April 2017
- 22. Mai 2017
- 12. Juni 2017
- 21. August 2017
- 18. September 2017
- 16. Oktober 2017
- 20. November 2017
- 11. Dezember 2017

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
[1] Die Geschichte eines neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Elena Ferrante**
[4] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
3. **Christoph Ransmayr**
[2] Cox oder Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
4. **Andrea Camilleri**
[-] Frauen
Erzählungen | Kindler Verlag
5. **Bob Dylan**
[3] Lyrics
Liedtexte | Reclam Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Basel geht aus! 2017**
[2] 111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
2. **Arthur Honegger, [-] Henna Honegger**
Ach, Amiland!
Bildband | Stämpfli Verlag
3. **Philipp Gurt**
[-] Schattenkind.
Wie ich als Kind überlebt habe
Biografie | Literaricum
4. **Shlomo Graber**
[4] Der Junge der nicht hassen wollte
Biografie | Riverfield Verlag
5. **C. Wenker, S. Hoby, [-] T. Dietrich, T. Weber**
Das Okapi hat Husten
Tiere | Christoph Merian Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Elbphilharmonie Hamburg**
[2] The First Recording.
Brahms – Thomas Hengelbrock
Klassik | Sony
2. **Neujahrskonzert 2017**
[1] Gustavo Dudamel,
Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony
3. **Colin Vallon, Patrice Moret & Julian Sartorius**
[-] Danse
Jazz | ECM
4. **La La Land**
[-] Original Motion Picture Soundtrack
Pop | Universal
5. **Roli Frei**
[-] Strong Is Not Enough
Pop | Radicalis



Top 5 DVD

1. **Kommissar Maigret – Die Falle / Ein toter Mann**
Rowan Atkinson
Serie | Polyband
2. **Die Insel der besonderen Kinder**
[-] Eva Green, Judi Dench
Spielfilm | 20th Century Fox
3. **Mein ziemlich kleiner Freund**
[-] Jean Dujardin, Virginie Efira
Spielfilm | Frenetic
4. **Ohad Naharin ist Mr. Gaga**
[-] Von Tomer Heymann
Tanzfilm-Doku | farbfilm home entertainment
5. **BFG – Sophie & der Riese**
[5] Mark Rylance, Bill Hader, Jemaine Clement
Spielfilm | Constantin Film



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ein Blick zurück

Die neue Fabrikstrasse



Der Bau einer Strassenverbindung vom Mühleweg, der heutigen Binnigerstrasse, zur Tramhaltestelle Ziegelei an der Baslerstrasse wurde in den Jahren 1911/12 realisiert. Dieses neue Wegstück war für die Allschwiler Ziegeleien von grosser Bedeutung. Bis anhin mussten deren Produkte via Schützenhaus/Spalenring in Basel zum Verladebahnhof St. Johann gefahren werden! Mit dem Bau der Fabrikstrasse konnte eine wesentliche Verkürzung der Fahrstrecke erreicht werden. Die Backsteine und Dachziegel mussten weiterhin ausschliesslich mittels Pferdegespann an die Verladestation transportiert werden. Das für den Bau der Strasse benötigte Material lieferten grösstenteils die Ziegeleien. Infolge der vorhandenen Terrainverhältnisse war man gezwungen, dieses Wegstück als Damm zu erstellen. Der Blick schweift zu den Lehmgruben der Aktienziegelei mit der Baumgruppe auf der Läubern. Wir erkennen die Häuser Fabrikstrasse Nummern 15 und 17. Bauherr dieser Arbeiterwohnungen war Eduard Bandelier-Gürtler, während die Pläne und die Bauarbeiten durch August Vogt-Gürtler (dr Zimmerguschti) ausgeführt wurden. Anschliessend die Hinterfassade des ehemaligen Restaurants Mühleweg, gefolgt vom Schopf Lettenweg Nummer 52. Über dem Schopfdach der obere Teil des Hochkamins der Ziegelei Tranzer ob dem Holee. Heute überziehen Wohnblöcke diese Sichtweise.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Archiv Werdenberg

Kammerorchester

Konzert zum Jubiläum

Das Kammerorchester (KOA) ist stolze 40 Jahre alt. Am 12. Februar feiert das KOA dieses Jubiläum mit einem Konzert um 17.15 Uhr in der Theresienkirche. Gegründet 1977 und im Jahre 2003 ausgezeichnet mit dem Kulturpreis der Gemeinde, hat das Kammerorchester heute einen festen Platz im Musikleben von Allschwil. Es umfasst gegen 50 Mitspielende. Seit 1991 steht es unter der sehr konstanten und hochstehenden Leitung der Dirigentin Christina Schwob. Sie konnte kürzlich ihr eigenes Jubiläum feiern, nämlich 25 Jahre am Dirigentenpult des KOA. Nicht zuletzt dank Orchestermitgliedern mit professioneller Musikausbildung, darunter die Konzertmeisterin Simone Hauser, weist das KOA ein für ein Laienorchester beachtliches Niveau auf.

Als Solistinnen für das Jubiläumskonzert konnten Daniela Roos-

Hunziker (Cello) und Ina Callejas (Akkordeon) gewonnen werden. Die beiden jungen Frauen gehen als «Duo Escarlata» neue und kreative Wege. Die Literatur für diese Instrumentenkombination ist nicht vorhanden, sodass die Werke von den Musikerinnen umgeschrieben und neu arrangiert werden müssen, was spezielle und ungewohnte Hörerlebnisse möglich macht. Zur Aufführung gelangen zwei Sätze der «Suite concertante» von Théodore Dubois (1837–1924) sowie Solowerke der Solistinnen. Den Abschluss bildet die 1. Symphonie in C-Dur von Georges Bizet (1838–1875).

Das KOA freut sich auf Sie und hofft, dass das französische Programm gefallen wird. Billette gibt es wie üblich an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz.

Béatrice Grieder,
Kammerorchester Allschwil

Schulfasnacht

Musikalische Unterstützung gesucht

Das Schulzentrum Neuallschwil sucht auch in diesem Jahr nach aktiven Pfeifern und Tambouren zur Unterstützung beim Fasnachtsumzug am Freitagmorgen, 24. Februar, durch das Quartier des Schulzentrums. Interessierte melden sich bitte bei Brigitte Jost oder Monique

Dreier unter der Telefonnummer 061 486 26 75 (10.10 bis 10.25 Uhr), oder via E-Mail bei monique.dreier@allschwil.educanet2.ch.

Das Kollegium freut sich über jede Unterstützung. Vielen Dank im Voraus! Lehrerinnen und Lehrer,
Schulzentrum Neuallschwil

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Sa 4. Musigobe**
Musikgesellschaft Concordia Allschwil und Musikverein Schönenbuch. Saal Schulhaus Gartenhof, 20 Uhr. Essen ab 19 Uhr.
- Harfen- und Flötenkonzert**
Mit Stefanie Meitzner und Franziska Kerler. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- So 5. Morgenspaziergang**
Für Naturbeobachter. Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend NVA-Hock ab 10 Uhr in der Vereinshütte.
- Mo 6. Klavier- und Saxophonkonzert**
Musikschule Allschwil. Klassen von Sylvie Thomaes und Frank Brogli. Saal Primarschule Gartenhof, 19.15 Uhr.
- Mi 8. Guitar Evening**
Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli.

Saal Primarschule Gartenhof, Beginn 1. Teil 18.30 Uhr, 2. Teil 19.15 Uhr.

Sa 11. Exkursion in die Langen Erlen
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Tramstation Weilstrasse in Riehen, 9 Uhr.

So 12. Halbtages-Wanderung
Wanderverein Allschwil. Zeglingen–Wisenberg–Wislen. Wanderzeit 2½ Stunden. Treffpunkt 11 Uhr Bahnhof SBB Basel bei der Rolltreppe. Auskunft: 079 333 78 16.

Jubiläumskonzert
40 Jahre Kammerorchester Allschwil. Theresienkirche, 17.15 Uhr. Tickets: 30 Franken (Studenten/Lehrlinge 10 Franken). Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz.

Sa 18. Ökumenischer Suppentag
«Berufsbildung für Trinkwasser», im Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und im christkatholischen Kirchengemeindesaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.

«Akkordeonfänger»

Schülerkonzert. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 22. Einwohnerratssitzung
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

So 26. Fasnacht 2017
Morgestraich, 5 bis 6 Uhr. Umzug ab 14 Uhr, Route Baslerstrasse–Binnigerstrasse–Gartenstrasse. Guggkonzert vor der Dorfkirche, 19 Uhr.

Mo 27. Fasnacht 2017
Kinderumzug, Start beim Restaurant Mühle, 14.30 Uhr. Schnitzelbägg, ab 19.30 Uhr in den Beizen.

Fasnachts-Party
Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik mit Ralph And Rea. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16.45 Uhr.

Di 28. Fasnacht 2017
Schnitzelbägg, in den Beizen ab 19.30 Uhr. Laternen-Ausstellung, ab 21 Uhr beim

Dorfplatz. Guggemusig-Sternmarsch, 22 Uhr beim Dorfplatz.

März

Mi 1. Fasnachtsbeerdigung
Beim Dorfplatz, 14 Uhr.

Sa 4. Cherusball
Turnhalle Gartenstrasse, 20 Uhr.

Mo 13. Operetten-Konzert
Dreiland-Nostalgie-Ensemble «D Gotthard-Post isch weder do». Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mo 27. Tanznachmittag
Mit dem Duo Ralph And Rea. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 29. Einwohnerratssitzung
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

